

Hubert Kaufhold

Georg-Graf-Gedächtnistagung in Dillingen a. d. Donau ¶ (17./18. 9. 2005)

Aus Anlaß des fünfzigsten Todestages von Prälat Professor Dr. theol. Dr. phil. Georg Graf (15. 3. 1875 bis 18. 9. 1955) fand am 17. und 18. September in Dillingen an der Donau, seinem letztem Wohnort, eine Gedenkveranstaltung statt. Eingeladen hatte das Orient-Institut Beirut, die Stadt Dillingen und die Görres-Gesellschaft. Georg Graf war einer der bedeutendsten Vertreter der Wissenschaft vom Christlichen Orient und vor allem bahnbrechender Erforscher der christlich-arabischen Literatur; sein Lebenswerk ist die noch immer unentbehrliche fünfbändige »Geschichte der christlichen arabischen Literatur« (Vatikanstadt 1944-1953). In dem inzwischen in die Stadt Dillingen eingemeindeten Dorf Donauaualtheim war er von 1912 bis 1930 Pfarrer. Dort ist auch eine Straße nach ihm benannt. Der Görres-Gesellschaft war er als langjähriges Mitglied, als Stipendiat ihres Jerusalemer Instituts (1910/11), als Herausgeber ihrer Zeitschrift »Oriens Christianus« (ab 1927) und als Leiter der Sektion für die Kunde des christlichen Orients (1953 bis zu seinem Tod) engstens verbunden.

Im Dillinger Rathaus konnte zwei Wochen lang eine kleine Ausstellung zu Leben und Werk Georg Grafs gezeigt werden, zu der auch ein bebildeter Katalog erschienen ist (»Christlicher Orient und schwäbische Heimat«, zusammengestellt von Hubert Kaufhold, Beirut/Würzburg 2005, 83 Seiten). Die Gedächtnisveranstaltung begann am 17. 9. 2005 mit der Ausstellungseröffnung; dabei hielten der Oberbürgermeister der Stadt Dillingens Hans-Jürgen Weigl, der Direktor des Orient-Instituts Beirut Professor Dr. Manfred Kropp und der Unterfertigte Ansprachen.

Danach fand ein Internationales Symposium zur christlich-arabischen Literatur statt, an dem etwa 40 Fachleute aus dem In- und Ausland teilnahmen. Die dort gehaltenen Vorträge von Carsten Walbinger (Die Entwicklung der christlich-arabischen Studien in Deutschland), Gerhard Endreß (Theologie als rationale Wissenschaft: Der Aristoteliker Yaḥyā ibn 'Adī, die christliche Trinität und der islamische Monotheismus), Harald Suermann (Ḥabīb ibn Ḥidma Abū Rā'īta – ein wichtiger Theologe des 9. Jahrhunderts), Hermann Teule (Ṣalība ibn Yūḥannā al-Mawṣilīs »Asfār al-Asrār«, eine theologische Enzyklopädie?),

Hilary Kilpatrick (From »christliche Literatur« to Arabic *adab*. Writers in Aleppo around 1700), Nikolaj Serikoff (Zu einigen Aspekten der Kodikologie und Katalogisierung christlich-arabischer Handschriften; in Abwesenheit des Verfassers verlesen) und Adel Sidarus (Réflexions sur la refonte de la GCAL de Georg Graf) sollen dieses Jahr in einem Heft der Zeitschrift »The Journal of Eastern Christian Studies« veröffentlicht werden.

Am 18. September, Graftodestag, wurde zunächst ein Festgottesdienst in der Studienkirche, der Kirche der ehemaligen Jesuitenuniversität Dillingen, zelebriert. Die Predigt hielt Professor P. Samir Khalil Samir SJ, Beirut. Anschließend fand am Grab Grafts auf dem Dillinger Friedhof eine kurze Andacht statt. Die anschließende gut besuchte öffentliche Festveranstaltung eröffnete Professor Manfred Kropp. Grußworte sprachen der Oberbürgermeister Dillingens Hans-Jürgen Weigl, Professor Dr. Roland Kany als Vertreter der katholisch-theologischen Fakultät der Universität München, der Georg Graf seit 1930 als Honorarprofessor für Literaturen des christlichen Orients angehört hatte, und der Generalsekretär der Görres-Gesellschaft Professor Dr. Rudolf Schieffer, Präsident der Monumenta Germaniae Historica, München. Anschließend hob P. Samir Khalil Samir die Bedeutung Georg Grafts für die christlich-arabischen Studien hervor. Hubert Kaufhold referierte sodann über den Lebensweg Grafts unter dem Titel »Georg Graf – Schwäbische Heimat und Christlicher Orient« (der Vortrag wird in Band 107 [2006] des Jahrbuchs des Historischen Vereins Dillingen a. d. Donau gedruckt). Zum Abschluß fand ein Empfang durch die Stadt Dillingen statt, die auch sonst die Gedächtnisveranstaltung und die Ausstellung tatkräftig unterstützte.

Die Veranstaltung stieß auf lebhaftes Interesse, nicht nur bei den Fachkollegen, sondern auch in der örtlichen Presse Dillingens und bei der Bevölkerung, bei der Georg Graf trotz des langen Zeitablaufs noch in guter Erinnerung ist.

Aus Anlaß des fünfzigsten Todestages sind in der Reihe »Beiruter Texte und Studien« zwei Bände mit nachgedruckten Aufsätzen Georg Grafts erschienen: »Christlicher Orient und schwäbische Heimat. Kleine Schriften«, Beirut/Würzburg 2005, 823 Seiten. Darin sind nicht nur orientalistische Aufsätze aufgenommen, sondern auch Beiträge Grafts zur Geschichte seiner schwäbischen Heimat.